

Südfinder vom 22.11.2017

Rentner gehen auf große Kreuzfahrt

Am Samstag hatte das Stück „Große Freiheit – letzte Fahrt“ Premiere im Meßkircher Schlosskeller

„Große Freiheit – letzte Fahrt“ heißt das aktuelle Stück der Theatergruppe „Dörrobst“, das am Samstag im Schlosskeller in Meßkirch Premiere feierte. Der Südfinder hat mit der Regisseurin Silke Saracoglu aus Tübingen gesprochen.

VON MATTHIAS SCHOPF

MESSKIRCH - Es ist eine besondere Theatergruppe – denn hier stehen nur Senioren auf der Bühne. Augenzwinkernd haben sie sich den Namen „Dörrobst“ gegeben. Erstmals arbeitete die Gruppe mit der freischaffenden Theaterpädagogin Silke Saracoglu aus Tübingen zusammen.

„Wir haben uns zu einem ersten Kennenlernen im Januar getroffen“, erinnert sich Saracoglu im Gespräch mit dem Südfinder. Für sie etwas ganz neues, denn bisher hat sie noch nie mit Senioren zusammen gearbeitet. „Ich habe die Mal auf der Bühne gesehen und dachte mir: Das würde ich auch mal gerne machen“, lacht die Theaterpädagogin. Wobei sie sich im Vorfeld schon gefragt hätte, wie es wohl werde mit dieser Altersgruppe zu arbeiten. „Aber ich habe festgestellt, dass es nicht anders ist als mit Kindern“, schmunzelt sie.

Gleich nach dem ersten Kennenlernen hat man gemeinsam begonnen Charaktere für das Stück zu entwickeln. „Wir haben sehr schnell gewusst, dass wir ein Stück machen wollen, das auf einem Kreuzfahrtschiff spielt. So prallen verschiedene Charaktere zusammen und kei-



Auf großer Fahrt: Die Darsteller von „Dörrobst“ auf der Bühne. Foto: pr

ner kann fliehen“, erläutert Saracoglu den Hintergrund.

Gemeinsam wurden die verschiedenen Figuren entwickelt. So treffen im Theaterstück nun der rassistische Prolet auf den ewigen Nörgler, der vermeintliche Schiffsingenieur auf die spirituelle Veganerin und eine Dame, die einen kleinen Wahnsinn in sich trägt, ist auch noch an Bord. Genügend Konfliktstoff für ein unterhaltsames Stück also.

„Wir haben immer wieder Ideen gesammelt und gemeinsam entwickelt. Dann habe ich mit meiner Assistentin Petra Schappert drei volle Tage lang am Stück geschrieben. Nach einer Vorstellung bei der Theatergruppe habe ich nochmals zwei Tage daran geschrieben und später gemeinsam mit ei-

ner Kollegin nochmals zwei Tage investiert – es ist ein richtig fetter Brocken“, sagt Saracoglu.

Nach den Pfingstferien stand das Stück. Die Handlung und die Charaktere stehen im Vordergrund, das Bühnenbild ist stark reduziert. Hauptsächlich wird nur mit einem Requisit gearbeitet: Dem Koffer. Jeder Passagier hat einen dabei – Sinnbild für die Reise, aber auch für das mentale Gepäck, das jeder mit sich herumschleppt.

„Für die Theatergruppe Dörrobst war es das sechste Stück. Dementsprechend habe ich sie auch gefordert. Mit Anfängern würde man anders arbeiten“, beschreibt Saracoglu die Zusammenarbeit. Allen hätte es große Freude gemacht.

Zur Freude trägt natürlich auch das positive Feedback der Premiere in Meßkirch bei. „Ich habe durchweg nur positives

gehört. Das Lob einer Zuschauerin, dass es das Beste gewesen sei, was sie jemals von Dörrobst gesehen habe, hat mich natürlich besonders gefreut“, sagt Saracoglu.

Das Publikum sei durchweg angetan gewesen vom Stück – bei einem komplizierten und anspruchsvollen Programm wie „Große Freiheit – letzte Fahrt“ nicht selbstverständlich, wie Saracoglu findet. Das wäre aber ein Resultat der engagierten und professionell agierenden Laiendarsteller. „Natürlich gab es mal Hänger. Aber das ist normal, gerade bei einem so komplizierten Stück. Die älteste Schauspielerin ist 81 und ein halbes Jahr alt – sie ist topfit und hat die gleiche Spielfreude gezeigt wie die anderen“.

„Mir hat es total Spaß gemacht“, ist daher auch das wenig überraschende Fazit von

INFO Termine

Weitere Aufführungen des Stücks „Große Freiheit – letzte Fahrt“ sind am Samstag, 25. November, 20 Uhr, im Landgasthof Linde in Göggingen; am Samstag, 2. Dezember, um 20 Uhr im Alten Schlachthof in Sigmaringen; am Samstag, 20. Januar, um 20 Uhr im K3 in Winterlingen sowie am Samstag, 2. März, um 19.30 Uhr in Krauchenwies. Außerdem gibt es eine Vorführung am Freitag, 16. Februar, um 20.30 Uhr in der LAG in Reutlingen.

Theaterstück: „Ein fetter Brocken“